25 Jahre UN-Kinderrechtskonvention
Der dritte UN-Weltmädchentag am 11. Oktober
macht Handlungsbedarfe deutlich!

In der UN-Kinderrechtskonvention sind die Menschenrechte für 0 bis 18 Jährige verankert. In den letzten 25 Jahren wurde viel erreicht. Ein Erfolg ist, dass Deutschland die UN-Kinderrechtskonvention vorbehaltlos anerkannt hat! Es ergeben sich jedoch noch Handlungsbedarfe auf vielen Ebenen – nicht nur im Land Brandenburg.

Der UN-Weltmädchentag, der jedes Jahr am 11. Oktober stattfindet, wurde von den Vereinten Nationen ausgerufen, um deutlich zu machen, dass es weltweit noch immer umfassende strukturelle Benachteiligungen, insbesondere für Mädchen und junge Frauen gibt. Die Diskriminierungen und die geschlechtsbezogene Gewalt ziehen sich wie ein roter Faden durch die Kindheit, die Jugend und das weitere Leben von vielen Mädchen und Frauen. Mädchen und junge Frauen sind in den einzelnen Regionen und Ländern dieser Erde unterschiedlich von Diskriminierungen betroffen und sie finden jeweils andere gesetzliche Vorgaben vor, doch es gibt (leider) noch viele Gemeinsamkeiten.

Den meisten hier im Land Brandenburg geht es im Vergleich mit jungen Menschen aus ärmeren Ländern sehr gut. Doch: Die, die hier leben, können nicht ignorieren, dass sie vielfältig mit der Lebenssituation von Mädchen in anderen Ländern zu tun haben!

Menschen im Land Brandenburg können angesichts des Schicksals der vielen jungen Flüchtlinge nicht einfach wegschauen! Hilfe für Mädchen, die in anderen Ländern nicht in die Schule gehen dürfen oder können, muss auch hier ein Thema sein! Es ist Aufgabe von uns allen geschlechtsbezogene Gewalt weltweit zu stoppen! Es ist Aufgabe der Politik, ausreichend qualifizierte Hilfe und Angebote für Mädchen mit Gewalterfahrungen, auch hier im Land Brandenburg bereit zu stellen! Der Menschenhandel mit Mädchen und jungen Frauen muss gestoppt werden – auch hier im Land Brandenburg! Beim Einkauf billigend in Kauf zu nehmen, dass ein T-Shirt auf Kosten von Mädchen und Frauen in einem anderen Land hergestellt wurde und daher „billig“ sein kann, sorgt dafür, dass Mädchen- und Kinderarbeit weltweit ein lukratives Geschäft für ausbeuterische Firmen bleibt!

Die Themen des UN-Weltmädchentages und der UN-Kinderrechtskonvention sind eng verbunden mit dem Leben im Land Brandenburg. Auch das Leben von Mädchen aus Polen ist am Aktionstag Thema, da von dort Teilnehmerinnen nach Potsdam kommen!

Die zentrale Veranstaltung anlässlich des UN-Weltmädchentages wird organisiert von **HochDrei – Bilden und Begegnen in Brandenburg e.V.** in Kooperation mit der **KuKMA**. Umfassend engagiert und beteiligt an der Durchführung sind die Fachkräfte des **Mädchenpolitischen Netzwerks im Land Brandenburg**.

An dem Wochenende des **11. Oktober setzen sich** die Teilnehmerinnen aus dem Land Brandenburg und Polen mit Mädchen- und Kinderrechten auseinander.
Sie beschäftigen sich mit ihren eigenen Lebenslagen und denen von anderen Mädchen.
- Aktionen und viel Spaß im gemeinsamen Zusammensein werden ebenfalls nicht zu kurz kommen! –

11.10.14 um 15 Uhr: Öffentliche Aktion zum UN-Weltmädchentag
auf der Jugendaktionsfläche, Bassinplatz

Kontakt/Information: **KuKMA – Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit im Land Brandenburg**
Schulstr. 9 – 14482 Potsdam, Tel: 0331/5813241, info@kukma.de , www.kukma.de
In Trägerschaft Paritätische Sozial- und Beratungszentrum (PSBZ) gGmbH
Die KuKMA wird finanziert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF)